

Draußen vor der Haustür

Zu: „Hinter den Zäunen“, FR-Magazin vom 9. April

Die Reportage von Franziska Grillmeier ist kaum zu ertragen. Wir wissen seit langem, dass die Menschenrechte an den Außengrenzen der EU täglich mit Füßen getreten werden. Lese ich aber einen solchen Bericht, mit dem plastisch vor Augen geführt wird, was das für die Menschen bedeutet, die sich in Europa ein sicheres und besseres Leben erhofft haben, befällt mich wütende Schockstarre. Zumal wenn ich dabei das Gequatsche von Werten und Wertegemeinschaft im Ohr habe. Dass neben den elementaren Menschenrechten auch die Pressefreiheit, nein nicht in Russland, der Türkei oder in Ungarn, sondern in einem westlichen Land zu Klump gehauen wird und die verantwortliche Regierung von der EU und der deutschen Regierung gelobt wird, verkommt schon fast zur Fußnote.

Wenn sich die in Sachen Menschenrechte ständig beherrschende EU künftig wieder über andere Menschenrechtsverächter erhebt, sollten wir das im Kopf haben, was von unseren Regierungen vor der eigenen Haustür angerichtet wird. Und wir sollten es als das betrachten, was es neben Doppelmoral tatsächlich ist: Propaganda in der geopolitisch-systemischen Auseinandersetzung der Weltmachtblöcke. Bernd Bremen, Aachen

Richter Gnadenlos am Werk

Nazdar E.: „Abschiebehaft bestätigt“, FR-Regional vom 14. April

Was ist eigentlich los in Hessen? Sitzt die AfD bereits in den Ausländerbehörden dieses Landes? Hat in manchen Gerichten wieder „Richter Gnadenlos“ Platz auf dem Richtersessel genommen? Kurzer Prozess und ab in die Türkei? Hat der Geist des Grundgesetzes Behörde und Gericht verlassen oder vielleicht noch nie erreicht? Angesichts der Abschiebungen, die in letzter Zeit in Hessen stattgefunden haben, muss man das leider vermuten. Die Rundschau berichtete dankenswerterweise:

Da soll also die HDP-Aktivistin Nazdar E. in die Türkei abgeschoben werden, wo sie neun Jahre Haft erwartet. Wie war das mit Artikel 16, politisch Verfolgte genießen Asyl? Tja, halt illegal eingereist, Pech gehabt und irgendwie vielleicht doch alles gelogen mit den fünf Jahren Untersuchungshaft, die sie schon abgesessen haben will. Die Türkei, ein Nato-Verbündeter, Staat mit ordentlicher Gerichtsbarkeit und Minderheitenschutz, war da was? Menschenrechte? Frauenrechte?

Oder eine andere, Kurdin, 35 Jahre hier gelebt, Familie mit behindertem Sohn – mit 65 Jahren ab ins Nichts in der Türkei. Wie war das mit dem Schutz der Familie im GG? Ein in Wiesbaden Geborener ohne Sprachkenntnisse ab in die Türkei, ohne alles ins gesellschaftliche Nichts. Straffällig, abgetüft. Wie war das mit zweiter Chance, Resozialisierung? War das nicht ein Element des Rechtsstaats? Nein, das gibt die Gesetzeslage wohl nicht her. Dumm genug, dass sie sich nie haben einbürgern lassen, dann hätten sie das Problem nicht. Gnade vor Recht, nein, nicht vorgesehen. Das schaffen wir ...?

Eine syrische Familie, zwei Kinder, eine Mutter, der Vater hier gestorben. In einer Nachtaktion von der Polizei abgeholt, ohne Geld und Handy nach Bulgarien abgeschoben. Beide Kinder mit Berufsperspektive. Rausgerissen aus der Schule. Integration? Wir schaffen das? Nein, wir schaffen ... sie aus, wie das in der Schweiz heißt. Und in der Walter-Lübcke-Schule war die Tochter, was soll das schon bedeuten? Nachtaktion und Traumatisierung, wer glaubt denn so was?

Es wird einem schlecht, wenn man diese Bilanz der schwarz-grünen Landesregierung anschaut, und das sind nur einige Fälle. Auch in anderen Bundesländern wird abgeschoben, zum Teil mit tödlichen Folgen. Das Recht auf Leben, auf Wahrung der Menschenwürde ist in solchen Abschiebungsverfahren außer Kraft.

Zu fordern ist: Sofortige Entlassung aus der Abschiebehaft und Asyl für Nazdar E.! Stopp der Abschiebung in die Türkei, Rückholung der bereits Abgeschobenen und der Familie Kheder. Herbert Kramm-Abendroth, Frankfurt



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:

Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:

069 / 2199-3666

Mailen Sie an:

Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/lf-20210412

FR ERLEBEN

Bascha Mika diskutiert im SWR2-Forum mit Ansgar Graw und Albrecht von Lucke über das Thema „Habeck oder Baerbock?“
Montag, 19. April, 17.05 Uhr
SWR2

Claus-Jürgen Göpfert präsentiert das Buch „Acht Jahre unter dem Hakenkreuz“ von Nikolaus Münster, Lesung, Gespräch mit dem Autor und Diskussion in der Buchhandlung Weltenleser. Teilnahme via Zoom. Anmeldung: weltenleser.de/?p=2318
Dienstag, 20. April, 19.30 Uhr

Andreas Schwarzkopf moderiert „100 Tage Biden-Präsidentschaft: Politikwechsel oder Rückkehr zur Vor-Trump-Zeit?“ Darüber diskutieren Wilma B. Liebman (ehem. Vorsitzende der US-Aufsichtsbehörde für Arbeitsbeziehungen), Bastian Hermisson (Böll-Stiftung Washington) u.a. Debatte: fr.de/eventvideo
Mittwoch, 28. April, 19 Uhr

Stephan Hebel und viele andere in der Aufzeichnung einer Veranstaltung vom 11. April, bei der es um den Fall Julian Assange und die Bedrohung der freien Meinungsäußerung ging: „Assange – Fragmente einer Unzeit“. Eine Matinee beim Ensemble Modern mit Musik und Diskussion. Kostenlos abrufbar.
Bis Dienstag, 11. Mai
www.FR.de/utopisch

Das Wetter: Stark bewölkt, örtlich mal Regen

